Verschiedene Schriften Justizsachen
betr: der Senckenbergischen Stiftungs
Administration und den Consulenten
Emanuel Klimbt

56.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Löbl. Dr. Senckenbergische
Stiftungs-administration
in
Frankfurt M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

17.4.1796
11
2

P. T.

Ich bin nun seit 8. Tagen auch kaum 2 Stunden minder müssig. Buchhändler Klimbt und sein Sachwalter belagern mich von allen Seiten. Gleich nach letzthabgehaltener Conferenz und im Nachhausegehen, benachrichtigte mich Hr. Hofrath Wetzel, und gab mir zu verstehen, dass er zum Besten der allgemeinen Sache, sehr wünschte die Sache in Güte abgemacht zu sehen: Ich respondirte Ihm dagegen, dass die Vorschläge einer löbl. Administration von f 555,– ganz und gar nicht billigmässig gegründet seyen, und dass Dagegen in gegenseitigen nichtverlieren Rücksichten, ganz nicht eine so. hohe Summa zu verwarten hätte. Er wollte mich das Gegentheil belehren, weilen löbl. Herren Deputation selbst auf f 1000,– den Vortrag gemacht hätte, auch dass Vorgehen und Abzug mir in nuce bekannt seye: Dagegen protestirte ich nun feyerlich, und dass letzteres als der Abzug entstehen, verstehe aber den letzten Zustand gehen müsste und müsste, wann Klimbt nicht mehr einbiegen würde. Gleich Freitag Morgen erschien Klimbt bei mir, und arbeitete mich bis 2. Stunden so durch, dass ich mir seinen saumen Vorten verbitten müsste, weil mir nichts Geschäfte dadurch gehindert, und der Sein Zweck in ganzen bezweifelt werden könnte; Ich gratulirte ihm dagegen selbsten von einer löbl. Administration, und dass ich mir das selbe angelegen seyn lassen wollte, eine Conferenz zu veranstalten, wo er dann seinen Angelegenheiten selbst abzuwarten sich bestreben sollte. Hr. Co. Administ: Hillmeister Brönner gabe ich von allem Nachricht, und dass ich den Verfall durch ein Circulare näher bekannt machen wollte, machte Ihm auch die Hofnung, spätestens mit 60. Carlsdors Scharlotsaltung durchzukommen: Er schien wirklich zufrieden, und nun sind beide Theile mit diesem Menschen zu

genossen, nicht abgeneigt, zu sagen, und eben als ich im Begriff war, meinen Hochzugeordneten Herren Mit-Collegen, diese bekannt zu machen, erschien auch noch Klimbt bei mir, wieder, holte mir seine vorgestrige Antwort, und bat mir als gestrichtendige auch äußerste wagen wende, da er ja den nächtlichen Rückweg von f 1000,-- zum Hundt-Wanglenk sich am End gefallen lassen wollte. Allein diese dauerte nun abermalen 2. volle Stunden, ohne auch nur eben die andern Art, dem vorgesetzten Ziele näher zu kommen. Endlich gefiehl von meiner Seite der Vorschlag, den Herren Senator Brönner als Mittel Mann anzurufen, welchen sich dann Klimbt gefallen liesse. Hr. Senator war so gefällig, sich zu mir zu bemühen, und machte es sich zum Vergnügen, etwas Gutes auf Möglichkeit zu bewirken. Die Vorstellungen und Einwendungen fielen es von unserer Seite nicht, : Klimbt stimmte in etwas ab, und begehrte nur für allemal f 880,-- : in meiner Zeit bewerte fast auf 60. Eldors. Endlich und nachdem es Mittag. 1. Uhr schlug, sagte ich noch f 40.-. zu, und offerirte nur für alle, und zum Losmachen f 700,-. doch immer unter dem und dürftigen Vorbehalt und Genehmigung meiner Hochzugeordneten Herren Mit-Collegen. Er gab es dann nur in Gegenwart Herrn Senator Brönner seine Einwilligung zu dieser Anglische Summa, auf welcher gestern bereit schon, kommenden Samstag Abend oder längstens Montag früh den Laden zu nehmen. Bestimmen nun die Majora unsre Absichten, so werde ich Ihnen die schriftliche Zusicherung über die angelegene Summa von f 700.-- ertheilen, und dann die Sache wegen dem zündlichen Ab zug abzumachen lassen, und somit diese so unordentliche Geschäfte beendigen.

Zugleich muß ich Euch noch die nähere Anzeige, daß gestern an Ziegler die abschläglich verschriebene Summa von f 5500.- auf seine Bestellung auf der Allerheiligen Gasse geschehen ist, und der Kauf-Contract als Haupt-Document sich in meinen Händen befindet. Frankfurt d 17. April 1796.

Ihr treuer Diener Goethe

Ihr gefälliges vom 15ten d. M. habe ich richtig erhalten und bin mit meinem Gegen-Avis für die 700 f Wechsel, die Sie mir gütigst gesandt, vollkommen einverstanden. Ich habe demnach auch sogleich die mir beigelegten Wechsel, auf Ihre Ordre, an Herrn Bankier Jacob Bethmann hier, mit meinem Giro versehen, übergeben, und mir dagegen die gewünschten Scheine à 76 f. und die Friedrichsd'or à 5500 f. ausbezahlen lassen. — Für die Besorgung der gestrigen Commission danke ich Ihnen ergebenst.

Frankfurt d 18ten April 1796.

Ihr ergebenster Diener Schmerler

Dem Herrn Ritter Hofrath Goethe wohlgebohren vor seinem Hausse gefälligst, gutmüthigst den gezogenen Avis mit einem Gegen-Avis für die 700 f. und die Friedrichsd'or à 5500 f

Ich schreibe mit meinem Grafen Bolley wollkommene
nie[illegible] Bauern. Altenfelders.

14.4.796

4

Actum Ff. d. 11ten Aprilis 1796.

Ffl. Dr. Senckenberg. Stiftungs Administration.

Praesentes Dr. Administratores. Ffl. Herr Dr. ——

Ffl. Dr. —— Ffl. Dr. Allendorf Herr Rittmeister Bronner

Herr —— Herr Ritter Hausen, Herr Meyer

in Beyseyn Ffl. Dr. Rumpel.

Josef Schlosser

Zu Verfaß der Klein Ffl. Säugmeister Entschädigung wegen Verglich Proceß wurde, nach allerseitig genommener Rücksprache von Herr Dr. Rumpel folgender ad Protocollum dictando gar nahmen beliebt

Nachdem beide Inwohner die Läuterung wegen der Entschädigung bey der am 18ten May. vorgelabte Schloß Deputation von sämmtlichen abgetragen, doch, die Indemnisationes [illegible] 555 fl. 9 ß. Cadr. Ritterhaus offerirten, hiermit die Läuterung [illegible] Dato der 25ten dieses Monaths gewogen, auch Inwohner d. Gebäudes gute Kenntniß darüber haben, wie hoch selbige zu taxiren, dagegen beschaffenheit der Sache überall gar nicht nöthig [illegible] Herr Dr. Senckenberg der Taxation beyzuwohnen, sondern [illegible] Tag anzeigend nur beyde Inwohner [illegible]

1/ Sollen die Klubbesitzer
die Folgung der obbesagten Separat-
Abtretung zu Anbringung der
bedrohten Entschädigungs Klage in
separato Processu vorallem
Dingen obbemeldten, ob denen
sie von Seiten der Kläger und
zu einer weitern Sorgfalt
zu Gründung Aufforderung
noch befand, auch gedrucktall
über die Klage Schrift nach-
rechten einen gleichlautenden
Entwurf pro Commissione
Conducloris in Vorschlag
zu stellen, auch die mehrere
Substanziell Beschaffenheit
Dero mehrern die zugebrachte
Beschaffenheit Dero Commun
den 27 Februar Monats nächst
nachfolgen sollen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

6 12.4.1796

Pro Memoria.

Anliegend habe ich die Ehre, die Copie
der an den jetzigen Demarches der
Intend. Administratoris Fürstenbergen
gegen Reimbt zu erlassen. Der ihm
Reimbt die ihm angebotene 500 f nicht an
genommen hat und weis bestimmen will,
ob und in wie a Sorte Deputationis
angebotene 1000 f annehmen wolle oder
nicht, kann der Stiftung ganz recht dienen,
da dieses und die zwischen Ihm und
Reimbt auf heutigen Montag über 8
Tagen festgesetzte Erörterung, die Reimbti-

pp

Ihre unbescheidene Forderung zu einem bösen
Ende verfolgen, wozu mein Vater gleich an-
fänglich bereitwillig erklärt hat, nemlich
und hierdurch die Ursache, warum man die
mit 500 Thaler taxiren wollen, um wenig
Hinderung den H. Hain in Besitz zu setzen
völlig gehoben worden. Es muß nun in
separato processu, gemäß der rechtlichen
Urtheil und (von unwiderlichen Schäden
Bescheid vom 13 Januar d. J. in der Mitte
liegt und wenn mein angestrengtes
Recht, diese Sache einem unbestätigten
Juden Richter zur Entscheidung zu über-
lassen, benützt, bald gesagt sein, wenn ich

Klimbti.

Rheinische verbrannte Entschädigung die Stiftung
500 f. [illegible]
So wie nun der G. Sinn die unfehlbare
Erinnerung Beständigkeit Treue über Tugend
zu gewinnen sich und die Stiftung
die bedeutende besondere Frucht der Klugheit
gewährig [illegible]

W. S. d 12t Aprie
1796 [illegible]

[illegible]

8 11.4.1796

Actum in Curia,
Frankfurt am Mayn
Montags Vormittags
um 11: ~~Uhr~~ April 1796.

Coram Dominis
Deputatis:
Domino Syndico pri,
mario Joanne Christia,
no Borcke, J.V. Dre
Sacræ Cæsareæ Majest.
Consiliario actuali, et
Domino Scabino Dre
Henrico Wilhelmo
Lehnemann.

Präsentirt
Präsentirt den Doctor
Sin,

Senckenberg. Stif-
tungs Administra-
tion und der Ly-
del Emanuel Johann
August Sinn, Im-
plorantin wieder-
rechtigen Inhalts,
Beyn und Lungen und
Lustfeuchten Emanuel
Klimbt, Implorat-
und Inhalts, über
remerandum decretum
de 9ten curr. gnädigen,
auf das Gesuch und
Vorstellung Deputation
wohlverordnet- und ins,
zu termines auf
Instand wohlverordnet
ihro,

[illegible]

Numero 1.

Ins Handelsarchiv
Rittershausen, als
Mit-Administrators,
von der Dr. Paulus,
burgischen Stiftung,
mit Vollmacht sub
Num. 1., sodann des
Handelsmanns Sinn
als Käufers, und
des Kaufhändlers
Klimbt als Verkäu-
fers Behörde.

Nachdem beyderseits
Anmeldung Abtritt
genommen, so
ward nun vorerst
beym

begleitenden
Antwort:
Wenn der befragte
Theil den Räuber
tradirt- und die Pferde,
so übergeben wer-
den?
Handelsmann Ritter
kaufen den Antrag
sinnend:
Er könnte sein,
muß nun so viel
sagen, daß Bern
W: Mary, als dem
zur Extradition der
Pferde berechtigen,
handlung, durch
den Hospital-
Mai

Beispiel

Meister Maas dem
Grundsatzen sinn
in Pflichtsal zum
Gemeinsgut gehandelt
worden, hat er
eben solchen und den
Verlust nicht mögen
vermeiden, weil
die Pflicht mehr im
Prozess zu stehen.

Im Grundsatzen
Sinn:

Er habe da Leuten,
die ihm zugehört,
an Pflichtsal nicht
zugemuthet,
weil ihm nicht
ihr mehr

Ihr Lordsw einer
Hochlöbl. Herrn Bürg-
meister und Rath,
auch einem Hochedlen,
und Hochweisen Fürsich-
ten und Herrn
Deputirten der
Stadt-Gilden verbotten.

Ihr vorlesen Lassen
sich gegenwärtig
auf die Personen be-
finden.

Hierauf wurde
dem Herrn Baad,
ministratori der
Stiftung und dem
Wardein ringen,
Amt

Auctarium Büch-
ständler Klimbt zu
gründet, Ratione
der Pfandbestellung
in puncto quanti
gültig zu machen,
sind.

Inzwischen bescheidet
mich Ihnen über-
gebenen Specifica,
de 1791 und ob ich nun
gleich Specifice benam-
set worden,
dass solche sehr über-
setzt sey, muss be-
vor es wirklich
mit Ihnen und
Land und

Comp.

Comptoir zu meinem Haus,
sind bey den Posten
ad 4000 fl. angesetzt,
und Posten wenden
viel existiren, wo sie
wieder sich stellen,
stellt das Verhältniß
sich bald günstiger
dar, wenn sie
zu meinen, — bey dem
Verhältniß lediglich
darauf ankommen,
ob ihnen die noch
dürftigsten Zeichnungen
und Belege zu
beschaffen,
in

in welchem Fall
der Post-Amtmann
in nyfallen Kosten,
bey dem Wirth
bleib der Fremde in
der Stelly stehen,
und so bey ihnen,
wirdigen Herren,
deutlichen Erinnerung
mehr, als bey Endi-
gung dieses, zum
Schlyss versichernd
mich, Ihnen,
der Ihro dem ganzen
Rath und die
Stadt ganz
sich Ihro Excellenz,
als

[illegible] des Lieferungs-
Scheins, [illegible]
[illegible], und das
Geld und Empfangs-
bey zu bewerkstelligen,
und das Buch
[illegible] anzulegen,
Hauptbuch des Amts,
Journal der Einkaufsbücher,
Lieferungsbücher, die Amts-
bindung Bücher,
[illegible] Protokolle und, in
[illegible] nöthigen Amts-
Formulare und so vielen
Exemplarien, als
[illegible] Verrichtungs-
Gehalten und Visi-
ten,

und

[illegible]
[illegible] vor-
[illegible] sodann die Inser-
tions-Gebühren der
vor-einigen Zeit
Kirchzeug darauf
[illegible] und Gräben,
zum [illegible] Verschüttung
[illegible] und
Verdämmungen,
zum — in Ansatz
[illegible] gebrauchten von
den Bäumen;
so bestimmen wir,
daß dasselbe bey
Innen-Ansetzung,
indem mit der
[illegible]

Anschreiben, dass
wir wenn Ihre Gnaden
selbe noch Einen
Rückschreiben sol.
Der Handelsmann
Ritterhausen zu
Elberfeld, Kunst Schmid
so neben producirten
Vollmacht benöthigt,
damit zu schützen, sein
allenfallsiges
per avers[o] nem 500 fl,
zu bitten, und der,
mit implorantissimo
Klimbt gnädigst
Ursach sein sich
zu beschweren nie,
so

so wollen wir speciali-
ter und allermildest für-
schrieben zu gnädiger Ver-
willigung, die schon Ver-
bindlich auf 55 fl.
zu gnädigen Beilagen
Rosenzuschlag.

Ille: Dürfen Ihro
Kaiserl. Majestät
Ihnen nicht ungnädig
verübeln, wenn sie
dasig völlig zu
Grunde, und
2000 fl. schon
Ihnen tut schädig,
ung verursachen.

Hic: Ja können
über

über die Friedens-Pun-
cten möglichst weiter
gehen, indem man
dazu nicht instruirt
seye, inzwischen
hätte man einen
Vorschlag von Depu-
tationen, und
solchen ad referendum
nehmen zu können,
Hier: Pro ultimato
wolle man die 3000 fl.
gnug schwinden
lassen, und sich mit
1650 fl. begnügen.
Hier: Da solle man
von dem Grafen
Con-

Condeputato die
Abänderung ad
1000 fl. zu stellen;
sollen wir diesen
Vorschlag adrefe-
rendum nehmen,
oder die 1650 fl.
abwarten können, bis
selbige mit Dringl. oder
einlaufen.

Alle sind die 1000 fl
können wir sich
ohnmöglich mit-
lassen.

Tandem: Es wollen
sich von Land und
Zunft

Zeit verfließen,
und weder ahnen,
wann, wozu sich die
schlafende Tiefheit
in Leben wende.

Ihr wißt, wünscht
gewiß und denn Ihr,
der Ihr mit Sinn
und Besonnenheit
Klima der Orte,
Lage, ob
der Luft zum
Aufenthalt in der
Gegend der Heimat
verwandt können,
oder, ob schlechte
war

von Grubbenungen
[illegible]
[illegible].

Büttenhändler Klimbt:
Es müssen sich mehr
Mann und Pferde mit,
anmelden, und dann
müssen wir [illegible]
Leute mehr [illegible],
Mann, Pferde
und [illegible] dazu,
wenn [illegible] Leute
zu [illegible] wären,
und [illegible],
denn wir [illegible]
Transport der
Leute

Grüßen sie den Onkel,
meine liebenswürdigen
Cousinen, denen sie
nur, nach der Ordnung,
meine Hochachtung:
mein neuer Adel zu
Füßen, und mein
Herzliches Herz, wollen
sie mit meinen
innigsten Empfehlungen
und Ihrem Eugenia
dato, zurückgeben
Herz.

Grundehrlichen Sinn,
Der nur Redlichkeit
weiß,

müßen, und sein
Vermögen einschätz-
ben zu können, so können
sie nicht bezeugen, als
bis sie durch diese
Worte unterrichtet.
Beim jüngsten Gericht,
Diejenige die seinen
Verfassung können
sie nicht verneinen,
sind also schuldig,
Dingt die zu stoßen,
Auch Zeugnis nicht
zu verweigern;
Es professiren zu
zu vernehmen
den,

und Anzeig,
und reservirn sich
gegen löbliche Amt,
dann allen rechtmäßig,
sich Rechts-Gerechtigkeiten,
Eigenthum.

Tandem: Wollen mit
diesem Vorbehalt,
und des Ableibig,
Amt und Lob zuwenden,
die Ihr Königin Fürst
Durchl. Land, und Leut
geben, das sonst
über 1/4 Tagen der
Landen Festreisten,
dings genädigst
Pässe wissen.

Euer

Bürgermeister Klimbt:
Hierüber wollen wir
Herrn Rathsherrn.

Resolutum:
Es soll bey diesem
gütlich vorgeschlagen,
dem Herrn Schultheiß Friedrichen,
dem, und zu nahe dem beyden
Theilen sich dessen gründ-
lich bemühen, und
einstehen.

Herrn Schultheiß Ritters,
Hausen und Bürgermeister Klimbt beeden
Copiam Protocolli:
mit Verwilligung
und

und die gegenwärtige,
hiesige Deputation wird,
darum ersuchet
werden.

In Fidem

Johannes Jacob Wild
Gerichts Canzellist

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

# Protocollum Depulationis

de 11ten April 1796.

in Causa

der Dr. Senckenbergischen Stiftungs Administration

und del. Grundeigenthumer Johann August Senn,

Implorantinn

wider

den Buchhändler Emanuel Klimbt, Implo-

ratum.

Gruner Hellershausen

pro Sessionem fl. —
" Copia p —— 52
fl. 1.52

12.4.1796

20

Laut Inhalt beyliegenden Protocolls die Lage
der Sache hiesigen Orts Administrative vielleicht mit
mehrerm Grunde Quellen Gewässer betreffen kann,
wenn sie nach wie circa 100 Rthlr zu dem einmahl
offerirten 555 Rthlr hinzu legt; — gestalten es
selbem 100 Rthlr. verschmerzen, ihnen in endlicher Vergleich
600 Rthlr zu geben. — Vernehme ich Herrn D. Hirz
in meiner Meinung, daß Administratio Herrn
Pettershausen in Gefolge Quellenwässer mögen,
dieselben gleichfalls für sich anbieten Gewässer zu
machen. — Wenn wir 555 Rthlr. gebrauchen
wollen, bey nicht offerirt, so können wir bey der Ma-
gistratur und zu fürstehenden Herbstzeit das mit der Malice
des Grundes, wie dieses Fuhrwerk zu erreichen,
mit circa 245 hinzu suchen. L. M.

Mgd 12ten April 1796 Mayer

Ich lasse mir die Abstellung
meiner Ut. Lieferung nur gefallen Jo Wagner.

Ich stimme diesem Vorschlag sehr gerne bey und halte dafür
daß 600 Rthlr ist ein ganz hundert Gulden nicht anzusehen
als Projekt zu verlängern J. G. Mayer

Ich bei gleicher Meinung. Hayda arbeiter
Auch ist Altmühlbeleb.

Ich selbst dafür, daß die ganze Entschädigungs-Sache des
Herrn Abtes lange nicht mehr so böswillig nach gnädiger
Deputation sey, als vorher; bitte meine Forderungen sowenig
sich nicht zu übereilen, sondern vorzubringen mit Herrn Dr.
Krempels Vorschlag zusammen zu kommen und zu überlegen,

in vorlesen Terminis wir der Deputation oder dem Lobl.
Schöffenrath fernern Declaration in dieser Sachen thun wollen.
Ich habe mich Ihnen aber dem Rath zu Ehren Gefälligkeit ge-
nommen, welche allen glauben, daß Sie mir von Ofterde sehr billig
und das generens sagen, auch dafür halten, daß wir von
abwärtigen Rissen nicht einmal zu diesem Quartal mo-
natlich vorderen könnten, wil Klimbl nochmiren verlet-
tenen Schaden ermänzen kan.

Heinrich Remigius Wedemar.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ihm eine jährl. Honorarium von
fl 100 — auch jetzund jedoch einstweilen
zwar bewilligt, jedoch eine vor-
gängige gnädige Disposition auf alle
vorkommende streitige Fälle
der Pfarrey zu leisten

Expeditio Bullae hiesige stets
generalesque Propositiones hic vor,
samt allem weitläuftig resultat
referiret und des weiteren
Instruction erwartet.

4tens Referirte Herr Cassirer Böhler,
wasmassen, was der Handelsmann
H. Ginzler ihm schuldig und wie
die Bezahlung ihme zu leisten
nemlich abgestattete Quanti
ad fl 5000 in 24 gleichen Ausgaben
so ihme zu folge Protocolli vom
25ten Febr. S. J. im Mtz Aprilis
zahlbahr gemacht worden
die mehr nun selber auch bey
H. Pinn bedingten Abzahlung
der fl 5000 in 24 Tag gezahlet haben
solltenen ohne weiters wegen rest.
einhalten Zahlung Klage mit
einkommen wollen; gestalten
zur ferneren administra-
tionis, was selbe hierin zu
observiren seye.
Resp. da in gedachtem Anschlag
pars der Monath April innbegriffen
und seye; so müsse sie

Herr Ziegler, sich bis zu Hundertsch
Mann stark, Soldaten; Volk aber
Bürgerschaft, ausser der Gesellschaft
Leipzig kommandirt, so stark als
in der Stadt bleiben.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

24 8.4.1796

Actum Dr. Senckenbergs. Stiftungs Administration
d. den 8ten April 1796. bey Extra Session
Praesentes Dr. Administratores Tit. Herr Dr. Mayus, Herr
Schultz Altenstetter, Herr Rittmeister Brönner, Herr Ritter,
sämtlich mit Herr Meyer, cum assistentia S.T. Herrn Dris
Advocati Rumpels ehe ältern.

1) ~~Ueber das bisherige~~
1) Sendige Extra Session würde bey-
den Ehe wegen verursachet um
mit mehrerer Bequemlichkeit des Tit
Herrn Dris ehe. Rumpels über
die wenden gegen die Stiftung
mit anwendig gemachten, und in
Process versirenden Leuten bestim-
me des Absehens halber ihnen Deli-
quenten Klimel die Mittel
zu benehmigung eine Theils
ihren Process abzukürzen, des Herrn
Principal ~~Theils~~ von den adjectis
Zinsen in seinem Theils unentgeld-
lich stand zu setzen, Theils
den bereits obschwebenden Proces
abzukürzen.

Nachdem dieses Herr Administrator
Ritter sämtlichen eine Relation
abgestattet; welche die Gesinnung
der in dieser Sache selbst Partheyen versi-
renden Herrn Syndici Burtke
enthält, nemlich ~~die~~ abstehen
der bisherigen Stiftungs Ver-
mögensrechte, und der Principal
seinen Sinn, bey einem sofortig
Bezahlung nach um eine gütige
verdrete Vergleichsdeputation zu
pflegen, um allenfalls einen
gütlichen

gütlichen Vergleich zu bringen und
dennoch streitenden Partheyen
H. Prinz und Rumbl zu
vernehmen; so bezeugt Herr D.
Rumpel, nach geschehener Lesung
und Vorvernehmung dictando
ad Protocollum wie nunmehro
Herrn Ritters Hochedl. erstlich
wegen der Relation des
Herrn Ritters Hochedl. wegen
Klumbischen ingressum Vorfallend
nehmen verstehen Eigene Meinung
dieses; und zum wie also zu er-
klären seye Abstehen der Pfändung
zu zeigen, und gehorsamlich wenn
jedoch Protocoll diese; Worauf dem
Herrn Ritters Hochedl. aufgetragen
wie nun S.T. Herrn Dr Rumpel
auf Morgen zu bestimmende Ver-
stellung eine Niederschrift eines
Hochedl. Deputation zur Güte in
Gemeinschaft des Herrn Prinz,
Namens der Administration zu
interzeichnen — worauf dann
bestimmten Deputation in Person
bey zu wissen und dem Klumbi
Indemnisationis loco ein quan-
tum von fl 500 in 24 fl Sub
pri des allermildest sub sandi
tione sine qua, non! anzubitt,
wieder Entgegnet wurde selb
der

müssten wolle; id est zwischen dem
11ten und 16ten dieses Monaths Aprils
den sämtlichen Laden und Contoir
ime wie in seinem Verlag
accord begriffen ist, offenstehen
können, und sie darüber disponi-
ren in Verkaufen, und sonsten
verkünftigen Handel, ohnbeschränkten
Gebrauch zu machen.

Und Producirte Herr D. Rumpel
hierüber circuliert und eigenes,
mittels Ausschuß des Hl. Herrn
Dr. et Senat. Matzler qua manda-
tarii des Herrn Brandhuberischen
nächstehenden Hauß
der Götzischen, und respve Becci,
usitirten Substitutions Gebäu
gemäßen der darüber gethanen
Unterhandlung zwischen dem Herrn manda-
tario und H. Dr Rumpel, über die
den Kauf 555 33 xr
sub 4
nimmehr für alle mehr übergebene
und ingegen sub Cautione obligati-
onis des H. mandatarii übergeben
werden; die dabey bedungene
Avertissements-Anzeigen enthal-
tende Kauf aber jedoch
auf Verlangen der Einkäufer in
den bestimmten Zeitungen zu inser-
iren anzeigen.

Resolv. Placet, und demnach Herr
H. Rumpel zu Kauf die gemein-
schaftl. des Herrn Cardinal Lichten-
stayndischen, auf nächsten Montag den

Augustin Heinrich Reinhardt

4 wovon H. Mandatarius die 10 Abzüge
Gelder zu bezahlen übernimmt

dem 3 Esr in der besänftigung dessen
H. Bürgermeister diese Sache an
seinen Senatorem Meyer ablegen
lassen.

3, Übergabe der pitabuneister die
verfertigte Berechnung über
die Feuerordnung Pfarrer
Pfarrer bis auf einen Bogen
Erinnerung Abgelegt
und Ratification, wegen
wegen welcher das Collegium
fl. 698. 8 xr zu zustellen pflichtig
ist. Resol. Placet mit dem
welche nochmals reproponirt werde.

4, Ein Schreiben des Archivarii
die Abgelegenheit des Herrn
Hofrath Engel zu besorgen, was
administration für Mühe bey
seiner Archivalischen Besorgung
zu stellen, schreiben mögen, worauf
sie sich nachgelassen hätte, und
der bisher gearbeitet habe
und dabey zur Richtung etwas
eine gratie zu thun, die über die
die Archivalische Arbeiten bey der Rich-
tung, was mehr Mühe und
sie verursachen, gehabt über
gehabten Mühe, verdienen
gute willig und bereit zu seyn
und bestehe Richtung in vorkommen
fällen zu bearbeiten. Wollte ab
den nun zu die administration
sein

26 30.1.1796

Auf beschehenen Requisition wird den Löblich Hochadelichen Burgerschaft Stiftungs-Administration Jahr ist und Zuziehung Notarii Dienstags den 30. Januarii 1796, Vormittags, dem sämtlichen Gericht und Gerichtsverwandten Herrn Klinck angedeutet, sein nöthiges in dem hiesigen Burgerlichen Klosterischen Hause auf dem Liebfrauen Berg gemeinschaftlichen Mauer Raum bis den 23. Martii huius anni abschaffen zu räumen haben! Wovon sich mir Endesbenannten zur Antwort erbeten:

Es kann also auf den vorstehenden Auftrag

gehorsamst

Urkundlich dessen meine gewöhnliche Unterschrift, Namens Unterschrift und beigedruckten Petschaft.

Actum Frankfurt am Mayn ut supra.

In fidem

Carl Nicolaus Gossenrod,

Kaiserlich Königlich approbirter

Notarius.

Exh. d. 30. Jan.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ansinnen d. d. 27. July 1801.

Auf reproponirte Vorstellung der Senckenbergischen Stiftungs Administration, als Jungsels Gläubigerin wid. Cassetiers Finck, wegen ausgewirkter Arrestschaft auf die Casten Forderung mit Erkl: mit gebührl. Schadloshaltung zum Verkauf

wird der ingloriantischen Stiftungs Administration sein, mit provisorischer Anhaltung, daß der Jungsels Debitor und eigenthümer die in Frage stehenden Forderungen, mit dem ausgestellten Praetension, daß die Casten Forderungen, seit realiter auf seinem Hause haften, binnen peremtorischen Termino 31 May 1796. abzutragen und die von ihm selbst seinerzeit lediglich belassen werden, überdem auch dann in obbemeldten Hause und der Geschäfte der Entschädigung, Ungemach

und Concession, auch Translocirung
der hiesigen Lust- und Wirthschaft,
und nothwendig zu haltenden
Balls sich unterfangen, Excesse
zu begehen, und dann zu
folge per Conclusum Senatus
de 26 April dieß anni
festgesetzt worden zu seyn, daß,
wer die zum 4ten hiesigen Lust-
Feuerwerk hier zu halten und
den ersten Lustag zu spielen,
eine oder mehrere Comödien zu
halten, einen Tractat auf
Maschinen drucken zu lassen,
schreiben, oder zu halten
machen wollen, die Obrigkeit allen,
und diesen Grundsätzen und
Absicht Verfügungen als Obrigkeit
gemäß etwas in einem oder
gelten soll, der Inhalt Ihro,
schreibungen oder Maschinen
wegen als Falls geschehen
mit Ernst und Nachdruck so
wenig ungezogen werden

Haus, selbst wenig auf den neu
der jüngsten Stiftung
Administration zugezogenen
Tag; Voller Lebhaftigkeit, Acht
die Freuden Gesellschaft der Caffee
Gemeinschaft seine Thesen über
sorgt gefolgert werden mag;
Es kann den Zuschuss denen
statt gegeben werden, wenn
gleich sonst Sendung allemal
genügt zeigt wird, muss man
das Leben einer Caffee
Wirthe, sondern auf den
Räufen einige Jungens vor,
einen der Caffee Haus
hierin exercirt werden,
werden, selbst ein solcher sein,
zeigen Caffee Wirthe in Aus-
zeugs Verstand, und sein
Caffee sonst zur Anschlag
summand besetzen sollte, nicht,
anders den gesetzt Creditori

oder dem Kaufer unter der
Taxe, so fern gegründete
Ursachen oder genugsame Um-
stände oder Gutdünken ab,
enthalt, die Inhaltsetzung
der Caffee Verkaufspreis der
wenigen Besitzer der Gewerbe,
vorzüglich aber andern, praestitis
praestandis zu verwilligen, wie
dem selben in Obrigkeitlich Amt,
genug gekommenen Caffetier sein,
gegen nicht zu erlauben, dass in
die wenigen Besitzungen einer,
einen Taxen Verkauf um in
einen andern Hauss steuer sein
fortsetzen zu dürfen, und diesen,
den ungleichen richtigen Rechtungs
Administration ausser sie nehmen
ist, seinen Debitoren die sie
verweisen zu lassen: dass nun
den ihm a Senata sein
Ihnen verwilligten Caffe schank
gelange nicht den an seinem Gewerb

stehende Instanz cum omni causa
abzutretten sey, ausser der Bestim-
mung, daß die Instanz Creditoris, sein
willigung, in einen andern, oder
sonst mißlichen oder dem
innigen in sich gebrauchten Be-
stimmung nicht exercirens sollen.

Conclusum in Senata den 10 July 1804.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Extractus

ausm Hz: Hess: Conclusi de 26. April: 1796.

x. x.

Zur Nachricht

A.) Dem Bat: Enzlng: Substituto Mand zu commission Vorst: auf die heurige Caffee: Visitation: Gravamina, da solche keine Neuigkeiten sind zurückzubehalten, sondern blos personell sind, sind sie ohne Dem Vorst: Danksagung niederzuschreiben.

Ist sidem Extractus

Carl Ludwig Franck,

Bat: Enzlng: Substitut.

Die Cassee Gemeinschaft von dem Hrn
mit dem Mord
betr. No 11. (?)

108.